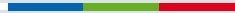


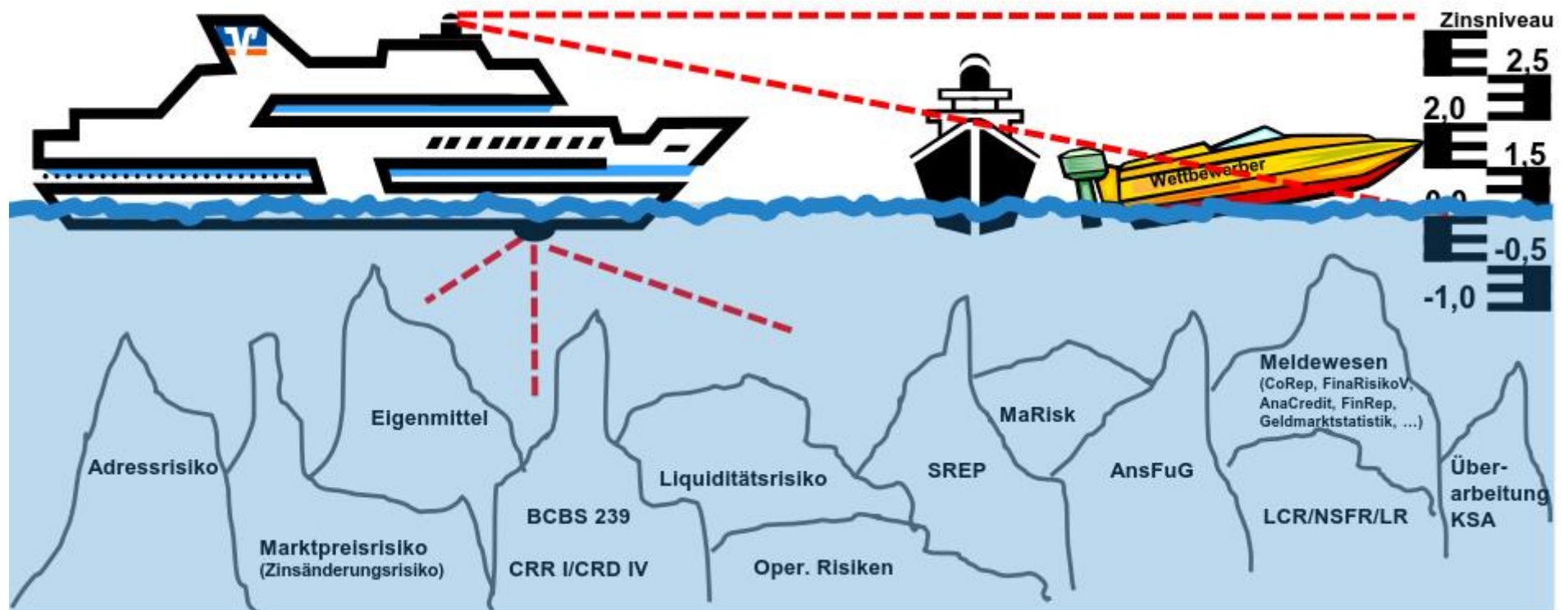
Auswirkungen der Niedrigzinspolitik auf die Ertragslage und Risikoposition von regionalen Kreditinstituten mit klassischem Geschäftsmodell

1. Februar 2017

Wirtschaftsprüfer Dirk Abel
Genossenschaftsverband e.V., Hannover



Herausforderndes Umfeld: Niedrigzinsphase (+Zinsänderungsrisiko), Digitalisierung, Regulierung, Wettbewerb, Demographie



BVR

Die großen Herausforderungen für Kreditgenossenschaften



*„Es gibt nichts Unbarmherzigeres
auf der Erde
als sieben Prozent Zinsen.*

*Sie kennten keine Pause und keine Religion;
sie arbeiteten nachts und sonntags –
und sogar an Regentagen.“*

Joseph Billings (1818-1885)
(amerikanischer Schriftsteller)

Niedrigzinsumfeld-Umfrage 2017 - Zeitschiene

- n Auswirkungen Fortdauer aktuelles Zinsniveau / positive und negative Veränderungen
- n Veränderung zu Umfrage 2015: ein weiteres Zinsszenario und ergänzende Erhebungsdaten
- n Erweiterter LSI-Stresstest um einen Zinseinkommens-Stresstest
- n Derzeit finale Abstimmung der abgefragten Daten (Problem der Datenverfügbarkeit)
- n Weitere Erhebungsbögen avisiert:
Veränderungen Kreditvergabestandards und zukünftige Belastungen aus Pensions-Rückstellungen

- n Offener Dialog mit der Aufsicht / Diskussion
- n Primärinstitute sind einbezogen

- n Testlauf mit ausgewählten Instituten
- n Teilnahme auf freiwilliger Basis

- n Versand der Erhebungsbögen in der Breite

**Berück-
sichtigung
der
Ergebnisse
im SREP-
Prozess**

**Abstimmung mit
der Aufsicht**

Dry-Run

**Versand der
Erhebungsbögen**

**Durchführung
der Umfrage**

- n FG-Sitzung 5. KW 2017

- n 13. Feb. – 3. Mrz. 2017

- n **1. April 2017**

- n April / Mai 2017
- n Abgabe noch offen

Ausgangslage VR Banken: Positive Entwicklung des Kundengeschäftes starke Eigenkapitalbasis



n Weiterhin **kontinuierliches Wachstum** der Kreditgenossenschaften (+3,8 %) (Bilanzsumme)

n **Bilanzielles Kundenkreditvolumen wächst mit 4,8 % stärker als der Markt**

- o Wachstumstreiber wiederum langfristige Forderungen

n **Wachstum Kundeneinlagen mit 4,5 % weiterhin gut**

- o **Trend zur Umschichtung** in Sichteinlagen hält an

n **Eigenkapital** erneut überproportional gestärkt (+7,1 %)

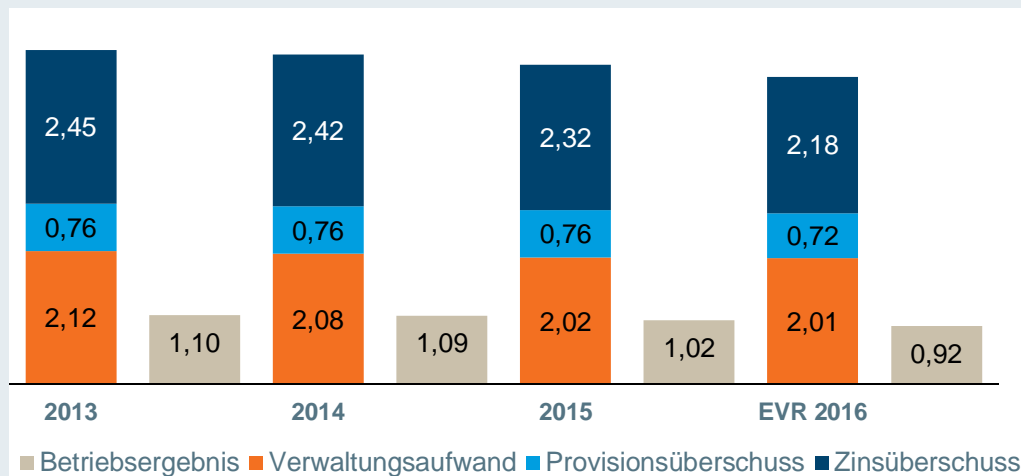
- o Solide Eigenkapitalbasis: bilanzielle EK-Quote 8,7 %

Datenbasis: BVR-RS 9.3.2016; BiSta 31.12.2015

Ausgangslage VR Banken: Zinsüberschuss dominiert nachhaltig künftige Entwicklung

Entwicklung der Ergebnistreiber

in % zur dBS

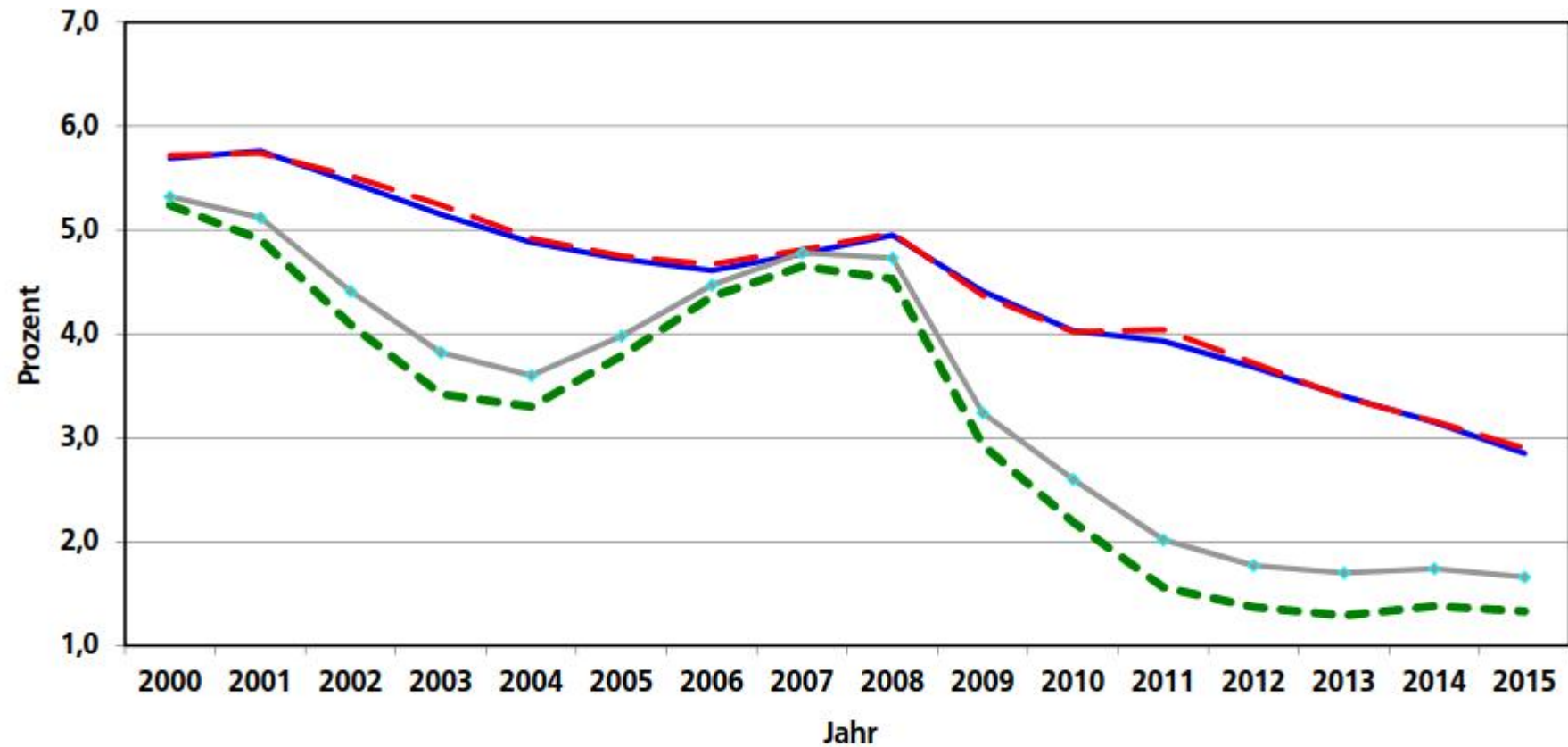


Quantil	10%	Median	90%
Betriebsergebnis vor Bewertung EVR 2016	0,62	0,87	1,17

- n Anhaltende **Anpassung der Zinsspanne an das Zinsniveau**; Zinserträge sinken weiterhin stärker als der Zinsaufwand
- n Die **Ertragslage 2015** ist vor dem Hintergrund der zu erwartenden niedrigen Belastung aus dem Kreditgeschäft **zufriedenstellend**
- n Das **Betriebsergebnis vor Bewertung geht in 2016** auf 0,92 % dBS **zurück**.

Quelle: GV; Daten per 06/2016. EVR 2016

Zinserträge (in % der DBS)

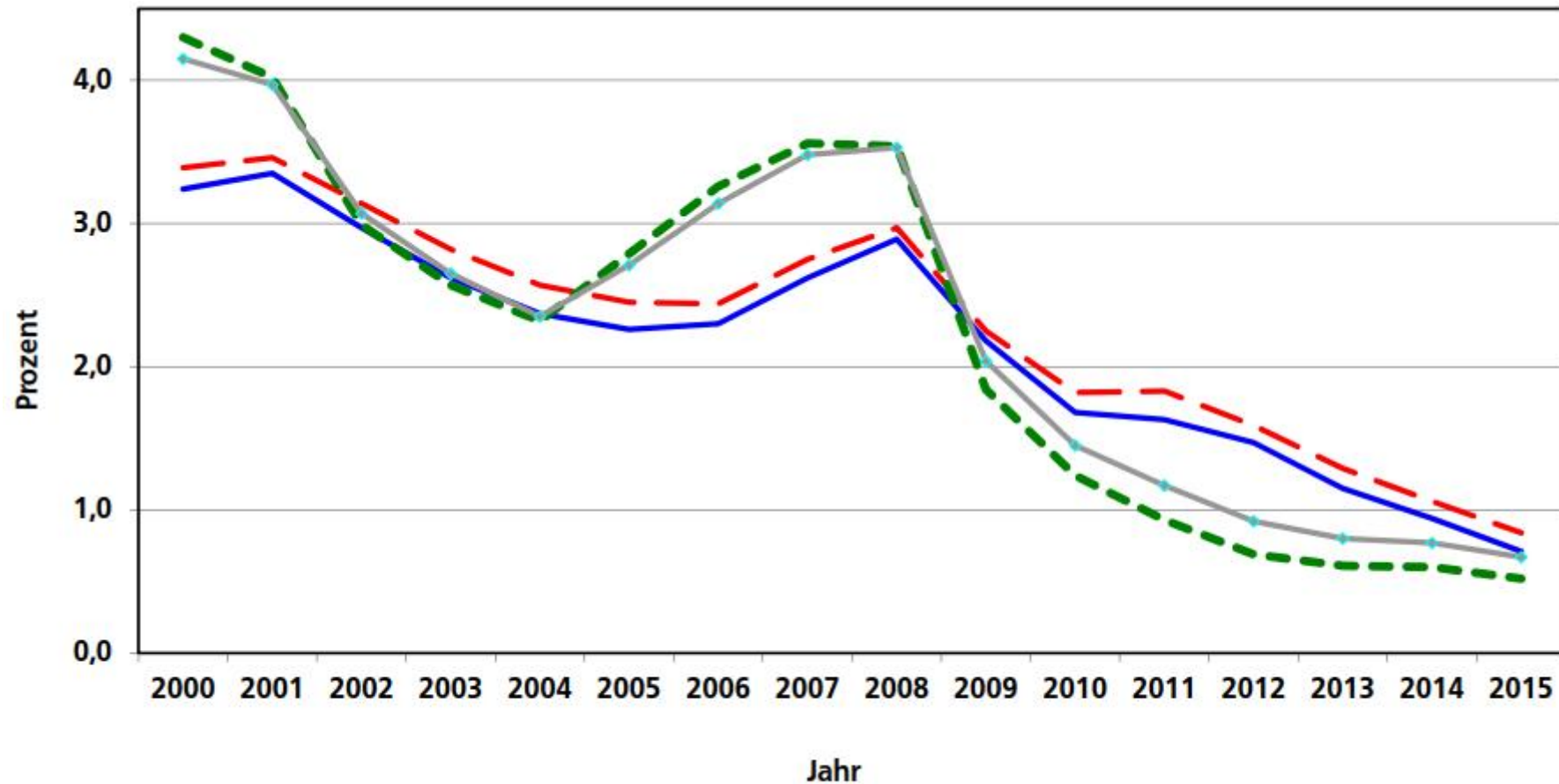


*DBS- Durchschnittliche Bilanzsumme

Quelle: Deutsche Bundesbank, BVR

— Kreditgenossenschaften — Sparkassen — Großbanken — Kreditbanken

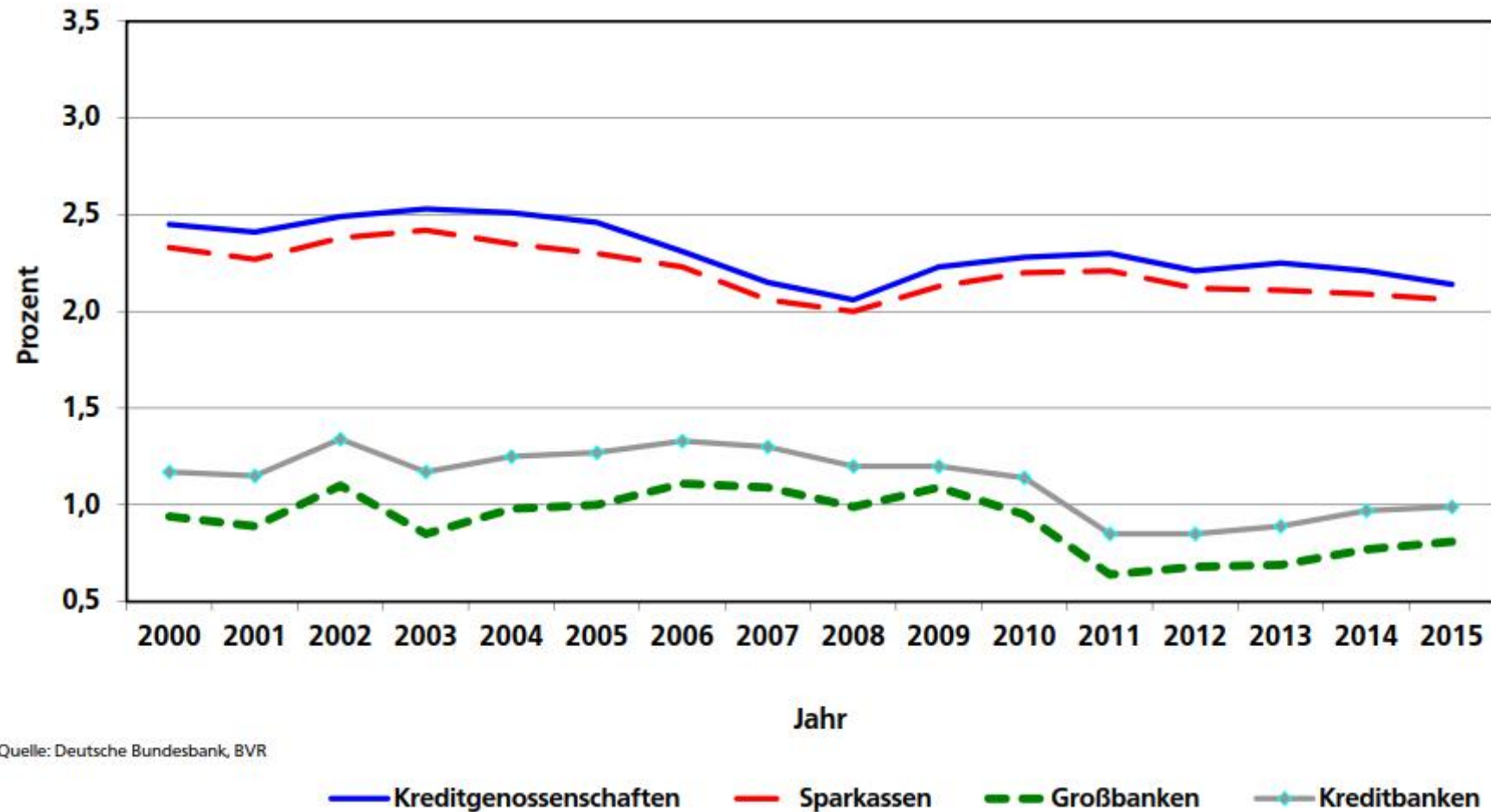
Zinsaufwendungen (in % der DBS)



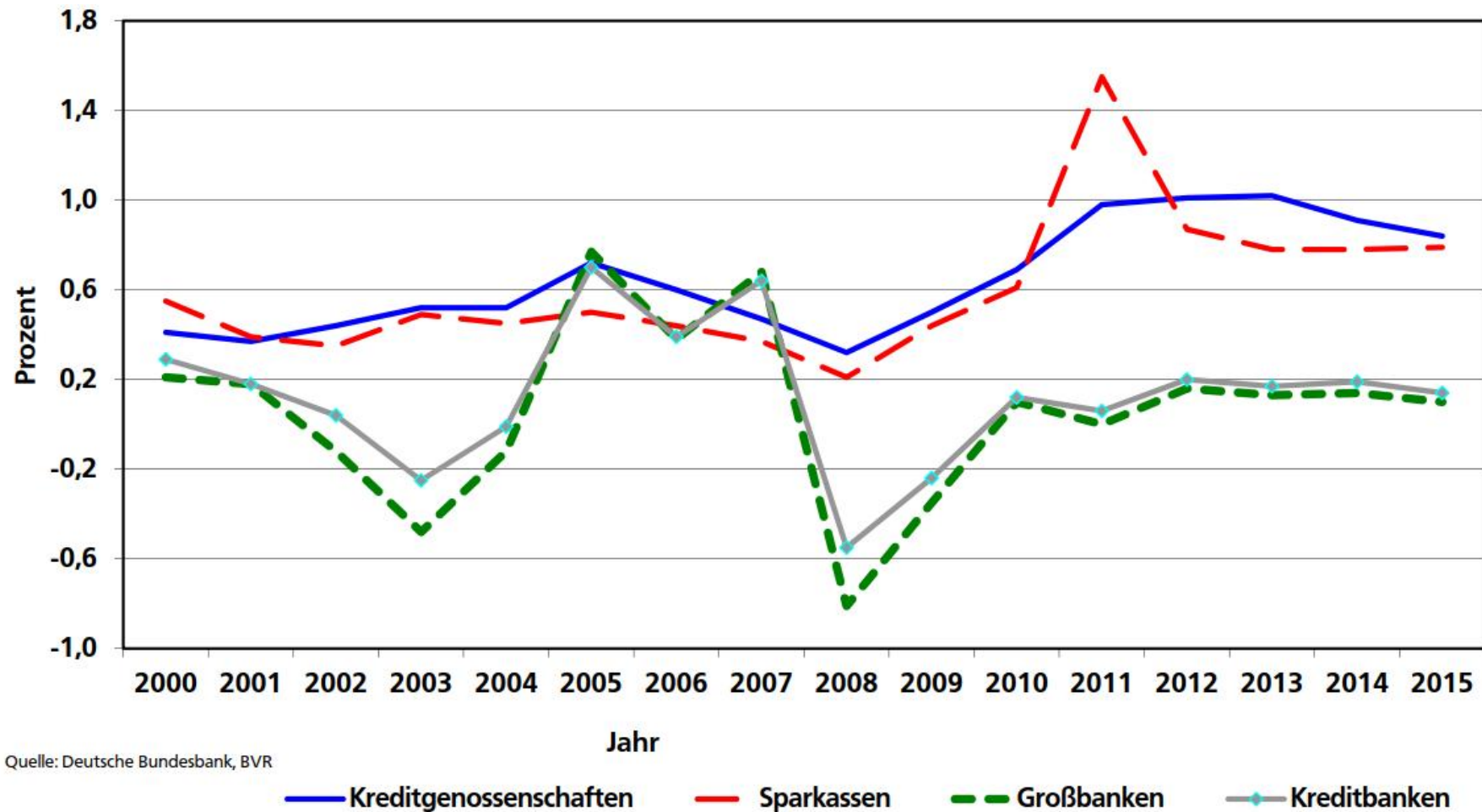
Quelle: Deutsche Bundesbank, BVR

— Kreditgenossenschaften — Sparkassen — Großbanken — Kreditbanken

Zinsüberschuss (in % der DBS)



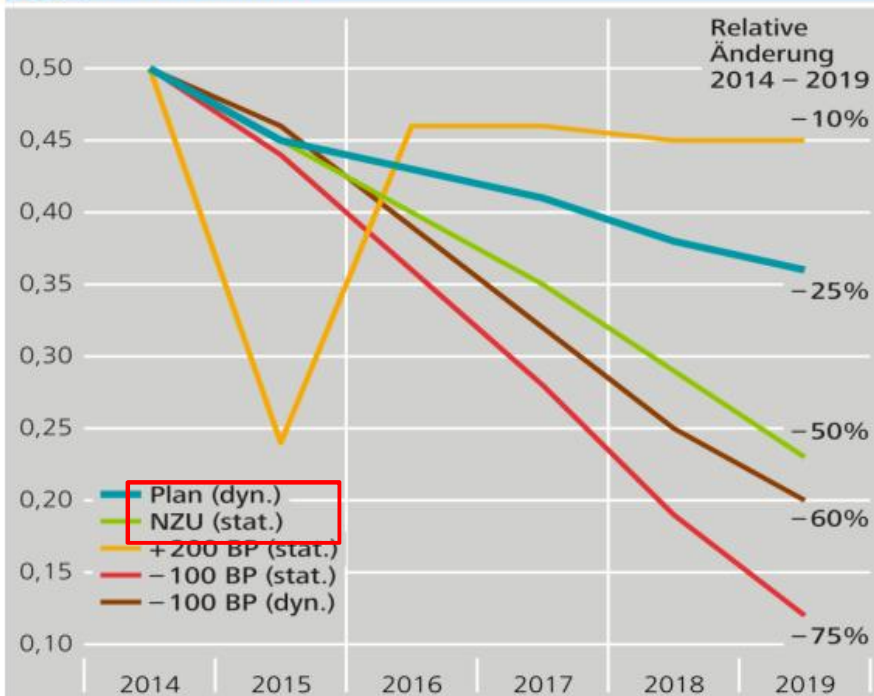
Jahresüberschuss vor Steuern (in % der DBS)



Ergebnisse der BaFin-Umfrage zum Niedrigzinsumfeld Gesamtdeutschland (2015)

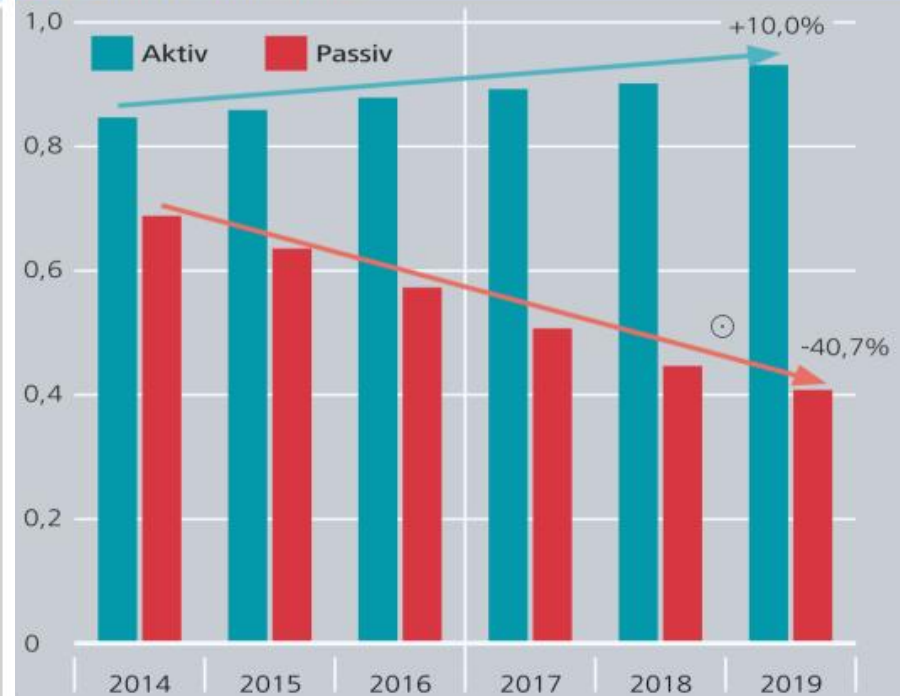
Ergebnis vor Steuern je Szenario

Aggregat in % der Bilanzsumme



Konditionenbeiträge im Planszenario

Aggregat in % der Bilanzsumme



BaFin: Ergebnisse Niedrigzinsumfrage 2015

Aussagen der Bundesbank zu den Ergebnissen der Niedrigzinsumfrage



Dr. Andreas Dombret
Vorstandsmitglied Deutsche
Bundesbank

Quelle: Frank Rumpenhorst/
Bundesbank

Quelle: Pressenotiz, Pressemeldung und Präsentation der Bundesbank zur Veröffentlichung der Umfrageergebnisse am 18.09.2015

„Wir beurteilen die Ergebnisse ... als **durchaus besorgniserregend**“

„Angesichts dieser Ergebnisse wäre ein **Aussitzen** der derzeitigen Lage ... **verantwortungslos**, für manche davon ja **sogar gefährlich**“

„Daher gelte es, auf Seiten der Banken frühzeitig **Gegensteuerungsmaßnahmen** zu ergreifen“

SCHLUSSFOLGERUNGEN DER AUFSICHT:

„Wir werden dafür sorgen, dass die **Reserven** für den Krisenfall auch zur Verfügung stehen.“

„Die deutsche Aufsicht wird besonders anfällige Kreditinstitute einem **intensiven Monitoring** unterziehen und - wenn notwendig - **Maßnahmen ergreifen**, um deren Widerstandsfähigkeit zu stärken.“

„Grundsätzlich sind **Marktaustritte** von Instituten gesund und legitim.“

Niedrigzinsniveau Auswirkungen auf das Kundengeschäft / Portfoliowerte

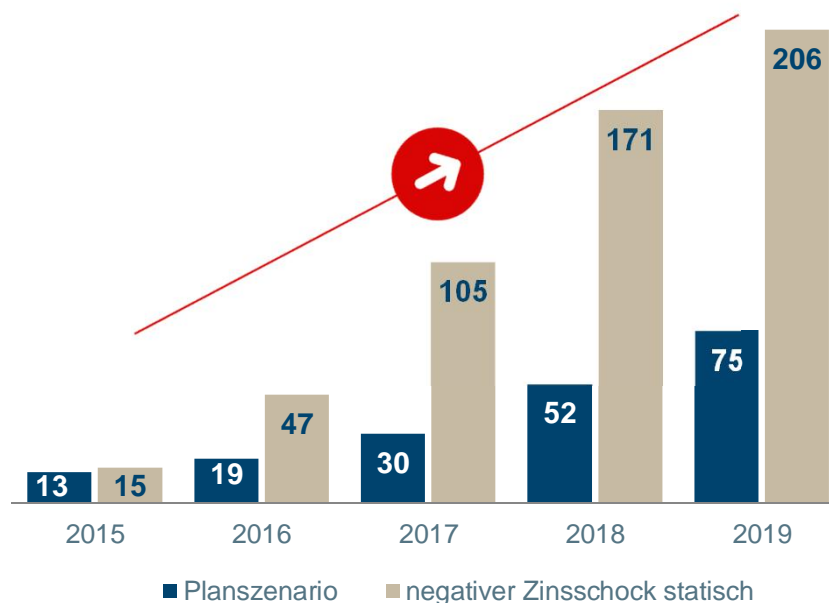


- § Struktureller Rückgang der Erträge, Neugeschäft erhöht nicht Portfoliowert
- § Etwaiger Zinsanstieg wirkt sich erst mittelfristig nachhaltig auf die Zinsspanne aus (ca. 3 Jahre)

Ergebnisse der BaFin-Umfrage zum Niedrigzinsumfeld (2015)

Zunehmende Anzahl an Banken mit BE vor Bewertung < 0,50 % dBS

Anzahl Banken

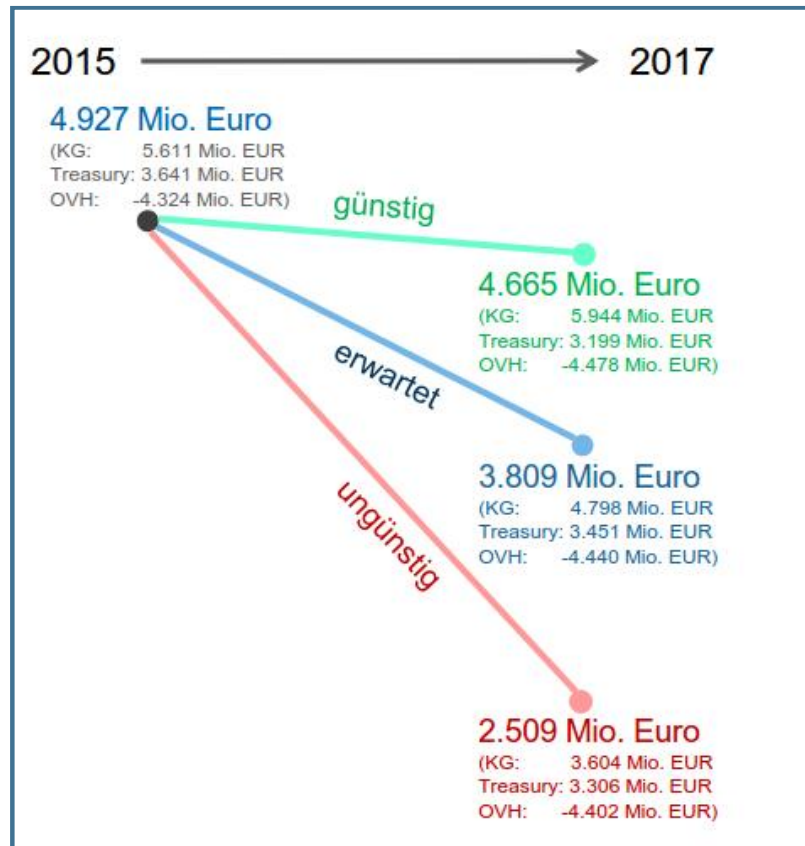


- n Signifikante Anzahl Banken, deren Betriebsergebnis unter 0,50 % der dBS sinkt;
- n selbst im vergleichsweise günstigen Planszenario.

- n Abdeckung von schlagend werdenden Risiken bei abflauernder Konjunktur wird schwieriger.
- n Bildung Rücklagen und Zahlung Dividende unsicher.

Quelle: Rückmeldungen zur BaFin-Umfrage, Auswertungen GV, Datenbasis 263 Rückmeldungen

Ergebnisentwicklung 2017 der Volksbanken Raiffeisenbanken



Der kontinuierliche Ergebnisrückgang der vergangenen Jahre setzt sich voraussichtlich auch im kommenden Jahr 2017 fort.

Quelle: BVR, Szenario-Übersicht Ergebnisentwicklung 2017

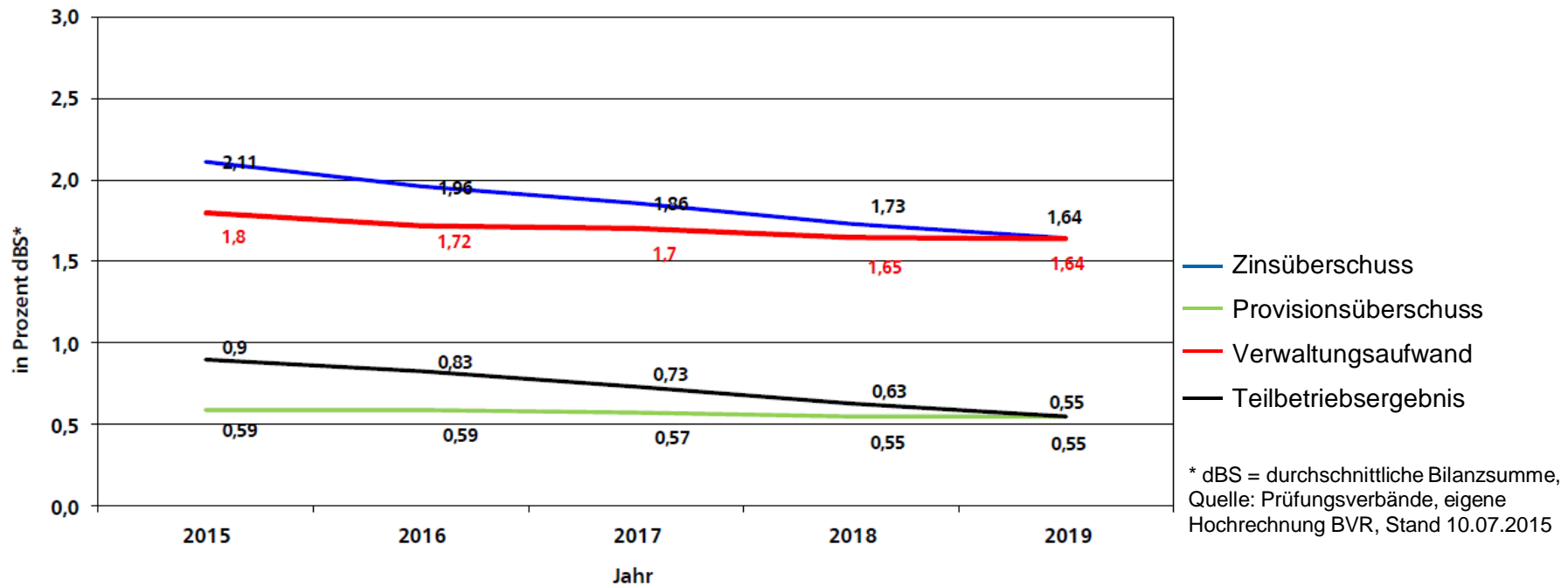
Ertrags- und Kostenplanung der Volksbanken Raiffeisenbanken bis 2019

Ertrags- und Kostenplanung bei den Kreditgenossenschaften 2015 bis 2019 (Eckwertplanung)



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

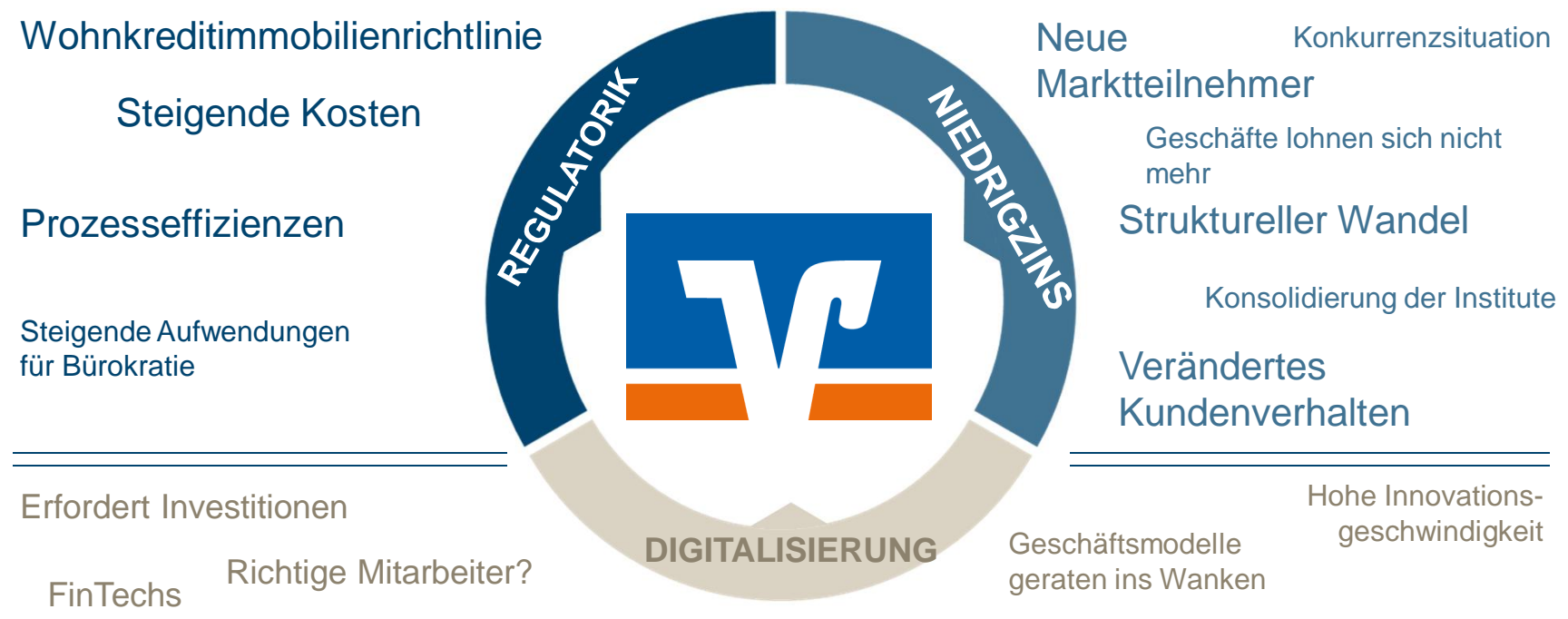
Wir machen den V



Auch die langfristige Perspektive zeigt: Es muss gehandelt werden!

Quelle: BVR

Ursachen für die aktuelle Lage der Volksbanken Raiffeisenbanken



Aktuelles Umfeld lässt den Banken „wenig Luft zum Atmen“

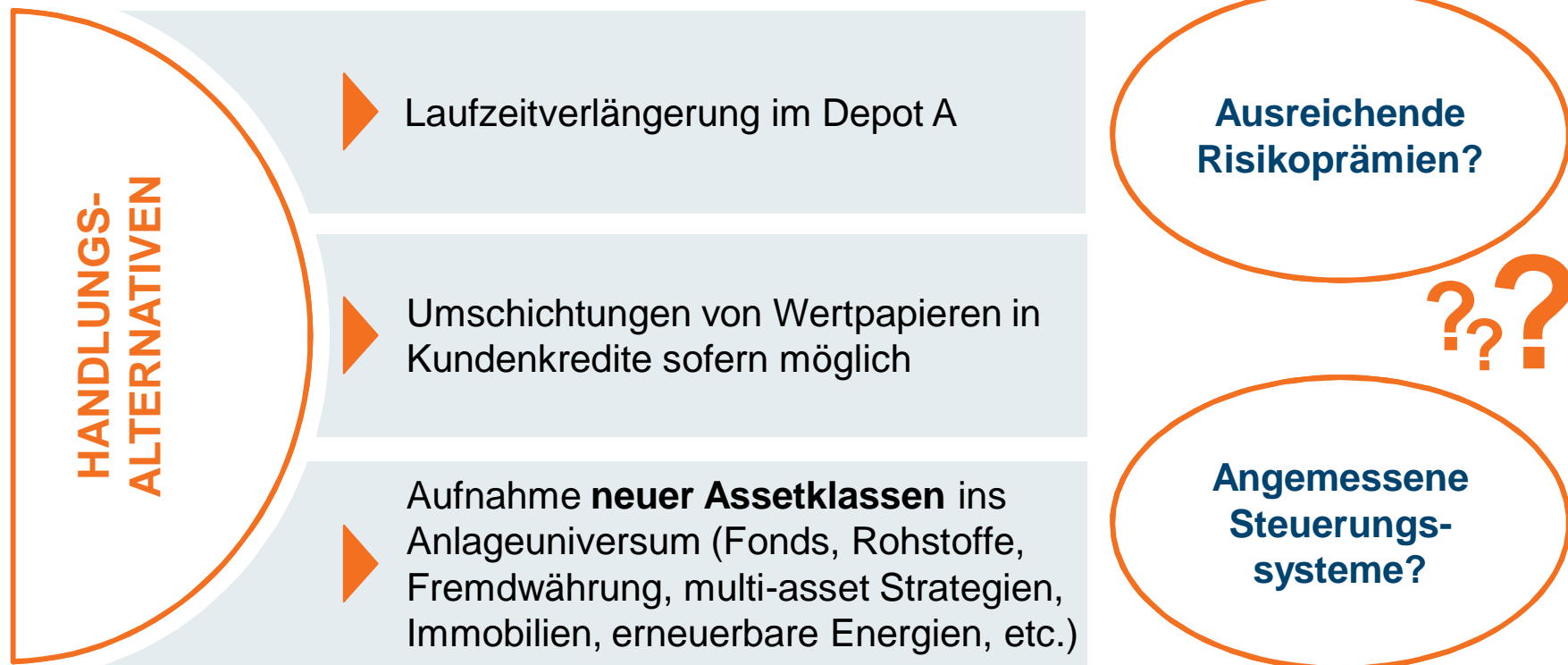
Was können Banken tun?

- § Auf bessere Zeiten warten?
Hoffen hilft (fast) immer, reicht aber sicher nicht

Übliche Ansatzpunkte:

- § Kostensenkungen
 - § Präsenz in der Fläche überdenken
 - § Konsolidierung von Kooperation bis zu Fusion bzw. Outsourcing
- § Ertragsseite
 - § für Dienstleistungen risiko- und kostengerechte Preise verlangen
 - § Ausweitung Kreditgeschäft (!Risiken)
- § Klassische Geschäftsmodelle dauerhaft tragfähig
in einer Welt mit abgeschafften Zinsen?

Auswirkungen Niedrigzinsniveau Beispiel Eigenanlagen



Handlungsoptionen zum Umgang mit Herausforderungen

Service-Prozesse



- n Abwicklung der Online-Aufträge end-to-end ohne aktive Rolle des Vertriebs
- n Nutzung bestehender Marktfolge-Prozesse
- n Hohe Standardisierung notwendig

Beratungs-Prozesse



- n Vernetzung digitaler und persönlicher Beratung zur Schaffung von Kundenmehrwerten und Erfüllung aufsichtsrechtlicher Mindestvorgaben
- n Spezialisten-Knowhow und Kundenbetreuung digital vernetzen

Produkt-landschaft/ Pricing



- n Online-fähige Produkte bereitstellen
- n Prüfung der Geschäftsfeldkalkulation und sachgerechte Zurechnung der Erträge und Kosten

Handlungsoptionen zum Umgang mit Herausforderungen

Filialmodell



- n Filialstruktur und -ausstattung auf Basis einer Kosten-Nutzen-Analyse anpassen
- n Filiale ergänzt Online und bietet dem Kunden Zusatznutzen

Klares Geschäftsmodell



- n Pflege der Marke und Identität der Volksbank/Raiffeisenbank
- n Keine Verwässerung der Identität durch den Austausch der Kundengeschäfte gegen bankfremde Geschäfte

Prozesscontrolling



- n Nutzung automatisierter Prozesse
- n Prüfung von Auslagerungsoptionen

Fusion



- n Muss strategisch sinnvoll sein
- n Löst nur einen Teil der Herausforderungen

Umfrage Negativzinsen

- Gehen Sie davon aus, dass Sie Negativzinsen bei den Einlagen an Ihre Kunden weitergeben können?

Privatpersonen	Unternehmen	Institutionellen	Öffentlicher Hand
29,3	82,9	85,1	83,9

- Geben Sie bereits oder planen Sie konkret, Negativzinsen bei den Einlagen an Ihre Kunden weiterzugeben?

Privatpersonen	Unternehmen	Institutionellen	Öffentlicher Hand
22,0	58,4	61,1	60,8

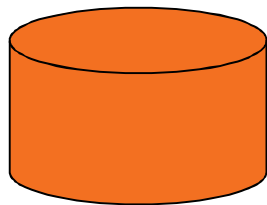
- Haben Sie bereits oder planen Sie konkret, aufgrund des Niedrigzinsumfelds die geforderten Provisionen zu erhöhen?

Zahlungsverkehr	
Privatkunden	Firmenkunden
82,0	79,6

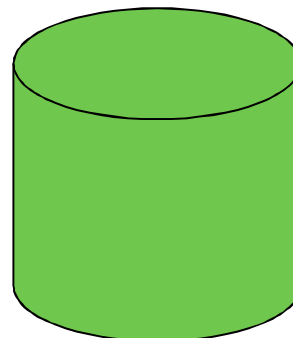
davon rund 2/3 über Kontomodelle

GV-Umfrage aus 12/2016; Rückmeldung 140 Banken

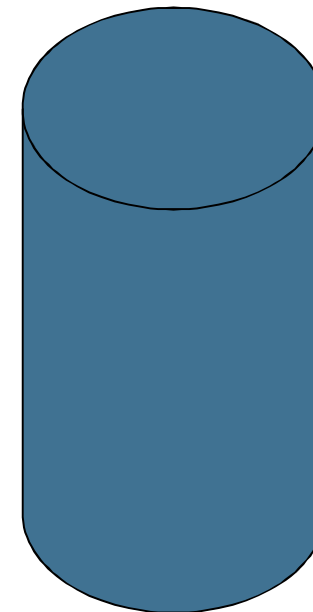
Wege, um den Konsum anzukurbeln



§ Niedrige Zinsen
(VWL-Methode)



§ Noch
niedrigere Zinsen
(Draghi-Methode)



§ Schmeichelhafteres
Licht in
Umkleidekabinen

In Anlehnung an: Die Zeit 1.9.2016

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Welche Fragen haben Sie?

WP Dirk Abel
Abteilungsleiter
Prüfung/Betreuung Banken B4+5
Telefon 0421 5371-197
Mobil 0173 600 89 23
dirk.abel@genossenschaftsverband.de

